

Beiträgerinnen und Beiträger

Carsten Albers studierte Anglistik/Amerikanistik, Germanistik und Publizistik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, der University of Massachusetts und am Amherst College. Er promovierte an der Universität Paderborn im Fach Amerikanistische Literaturwissenschaft. Von 2004 bis zum Wintersemester 2009/10 bot er als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Paderborn literatur- und kulturwissenschaftliche Seminare sowie Lehrveranstaltungen zur Fachdidaktik am Institut für Anglistik/Amerikanistik an. Sein Hauptinteresse gilt der amerikanischen Literatur nach 1945, der *popular culture* sowie der Wechselbeziehung von Literatur und Film. Von 2006 bis 2009 war er am Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ) als Praktikumsleiter tätig. Seit Ende August 2010 arbeitet er als Lehrer an einem Gymnasium in Paderborn und vertritt im Wintersemester 2010/11 die Didaktik-Professur „Anglophone Literaturen und Kulturen“ an der Universität zu Köln.

Grit Alter studierte von 2001 bis 2007 an der Ernst-Moritz-Arndt Universität in Greifswald Englisch und Philosophie Lehramt. Von 2007 bis 2009 absolvierte sie in Greifswald ihr Referendariat. An der Universität Hildesheim war sie im folgenden Jahr als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig, wo sie North American Literature and Culture unterrichtete. Für die internationale Konferenz „Children’s Literature in Language Education - From Picture Books to Young Adult Fiction“ gehörte sie dort zum Organisationsteam. Seit April 2010 führt Grit Alter ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität in Mainz im Bereich Fachdidaktik Englisch fort. Ihre besonderen Interessen liegen in der Medien- und Literaturdidaktik, sowie den Möglichkeiten des differenzierten Arbeitens im Fach Englisch. Grit Alter arbeitet an einem Promotionsvorhaben zum Thema multikulturelle kanadische Kinder- und Jugendpotential und deren Potenzial für inter- und transkulturelles Lernen.

Johann Aßbeck studierte die Fächer Anglistik/Amerikanistik und Romanistik an der Universität Regensburg und war nach dem Staatsexamen 8 Jahre an verschiedenen bayerischen Gymnasien sowie 3 Jahre als Akademischer Rat an der Universität Regensburg im Bereich Britische Literaturwissenschaft tätig. Seit 1989 unterrichtet er englische Fachdidaktik an der Universität Regensburg. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Wortschatzerwerb, Lernstrategien und Literaturdidaktik.

Heiner Böttger ist Professor für die Didaktik der englischen Sprache und Literatur an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und Sprecher des BIG-Kreises. Der Beratungs-, Informations- und Gesprächskreis unter dem Dach der Stiftung LERNEN ist ein unabhängiger Expertenkreis zur Thematik der Weiterentwicklung des frühen Fremdsprachenlernens. Nach 13 Jahren Schulerfahrung an Haupt- und Realschulen sind seine Arbeitsschwerpunkte heute die Lehrerausbildung an allen Schulformen sowie speziell der Themenbereich des frühen und späten Englischlernens. Insbesondere das sprachliche Bildungskontinuum mit dem dafür dringend notwendigen Paradigmenwechsel auf allen Bildungsebenen ist ihm ein besonderes fachliches Anliegen und bildet seinen Forschungsschwerpunkt.

Walter Christ befindet sich seit 1. August 2008 im Ruhestand. Er war von 1971 bis 2008 an der Ludwig-Erhard-Berufsschule in Fürth (Bay.) tätig. Er unterrichtete dort kaufmännische Fächer, berufsbezogenes Englisch und Datenverarbeitung. Seit 1989 übte er zusätzlich die Funktion eines stellvertretenden Schulleiters aus. Im Rahmen seines Lehramts war er von 1980 bis 1989 und wieder von 1998 bis 2008 als Lehrbeauftragter für Didaktik des Englischen an beruflichen Schulen an die Universität Erlangen-Nürnberg abgeordnet. Nach der Diplom-Prüfung 1968 in Wirtschaftswissenschaften und Englisch und dem zweiten Staats-

examen 1971 für das Höhere Lehramt an kaufmännischen Schulen erwarb er 1974 die zusätzliche Lehrbefähigung für Informatik. Seit 1978 ist er bayerischer Vorsitzender des Fachverbands Moderne Fremdsprachen, ab 2006 des Gesamtverbands Moderne Fremdsprachen. Seine besondere Erfahrung liegt im Bereich des berufsbezogenen Fremdsprachenunterrichts; weitere Interessenschwerpunkte sind computergestütztes Fremdsprachenlernen sowie objektivierte Leistungsmessung im Englischunterricht.

Rudolf Desch ist Fachbetreuer für Englisch am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Erlangen und seit dem Wintersemester 2005/06 mit der Hälfte seines Deputats als wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Lehrstuhl Fremdsprachendidaktik mit Schwerpunkt Englisch an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg abgeordnet, nachdem er vorher schon mehrere Jahre als Praktikumslehrer im Rahmen des studienbegleitenden Praktikums für den Lehrstuhl tätig gewesen war. Seine Schwerpunkte liegen neben der Betreuung der fachdidaktischen Praktika in der Arbeit mit literarischen Texten.

Thomas Eberle ist seit 2009 Lehrstuhlinhaber für Schulpädagogik mit Schwerpunkt Hauptschule an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Nach dem Magister- und Lehramtsstudium war Hauptschullehrer, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LMU München, Leiter der Lehrerbildungs- und Schulentwicklungsforschung an der Universität Passau und Projektmitarbeiter am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik der LMU München. Promotion und Habilitation erfolgten an der LMU. Thomas Eberle betreute unter anderem in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk Projekte zur Förderung von Sprach- und Sozialkompetenz an Hauptschulen. Seit 2000 arbeitet er freiberuflich in Bildungsprojekten, Personal- und Organisationsentwicklung. Thomas Eberle ist erster Vorsitzender der Gesellschaft für Planspiele in Deutschland, Österreich und der Schweiz (www.sagsaga.org). Seine Forschungsschwerpunkte sind Lehrerbildungs- und Schulentwicklungsforschung, Übergang Schule-Beruf sowie erfahrungsorientiertes Lernen mit Planspiel und Outdoor-Training.

Homepage: www.thomas-eberle.de
E-Mail: office@thomas-eberle.de

Maria Eisenmann vertritt seit Oktober 2008 die Professur des Lehrstuhls Fremdsprachendidaktik mit Schwerpunkt Englisch an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie studierte die Fächer Anglistik/Amerikanistik und Germanistik an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg und in Newcastle upon Tyne/England. Nach der Magisterprüfung, dem ersten und zweiten Staatsexamen unterrichtete sie mehrere Jahre an bayerischen Gymnasien und in der englischen Fachdidaktik an der Universität Würzburg. Von 2006 bis 2008 war sie als Akademische Rätin im Fach Englisch an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg tätig. Ihre besondere Erfahrung liegt im Bereich der Literatur- und Mediendidaktik; weitere Forschungsschwerpunkte sind Interkulturelles Lernen sowie Differenzierung im Fremdsprachenunterricht.

Georg Fässler ist Realschullehrer mit der Fächerverbindung Englisch/Kunst, hat 9 Jahre im Schuldienst gearbeitet und ist seit 2006 als Dozent für Englischdidaktik im vertieften und nicht-vertieften Bereich an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg tätig. Sein Fokus liegt dabei im Bereich Differenzierung und neue Medien, da auf Schule und Unterricht durch mediale und gesellschaftliche Entwicklungen große Herausforderungen zukommen. Derzeit promoviert Georg Fässler zum Thema „Der Einsatz von neuen Medien im differenzierenden und individualisierenden Englischunterricht“.

Wolfgang Gehring ist seit Juli 2003 Professor für Englische Fachdidaktik und Lehr- und Lernforschung an der Universität Oldenburg. Vor seiner Berufung lehrte er als Dozent an der Universität Würzburg Englische Fachdidaktik. Davor war er neun Jahre als Lehrer in Bayern tätig. Seine jüngsten Veröffentlichungen (2010) umfassen einen Theorie- und Praxisband zur Englischen Fachdidaktik, Beiträge zur englischdidaktischen Forschung sowie einen Sammelband zu bilingualen Lernorten: www.englische-fachdidaktik.com.

Theresa Summer befindet sich in der Abschlussphase ihrer Promotion an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Gebiet der Englischen Fachdidaktik. Ihre Doktorarbeit ist der Analyse und Evaluation von Lehrwerken und deren Methoden für den Erwerb grammatikalischer Kompetenz gewidmet. Ein Stipendium der Stiftung der Deutschen Wirtschaft ermöglichte ihr, als *visiting scholar* in Hong Kong bei Peter Skehan und in Neuseeland bei Rod Ellis einen tieferen Einblick in den Bereich der Fremdsprachenerwerbsforschung und Task-Based Language Teaching zu bekommen, in dem ihre Forschungsschwerpunkte liegen. Zudem befasst sie sich mit der Entwicklung und Evaluation von Unterrichtsmaterialien wie auch didaktischen Möglichkeiten zur Verbindung von Fremdsprachenlernen/-lehren und Musik.

Karl-Heinz Thume studierte Anglistik und Klassische Philologie mit den Nebenfächern Philosophie, Geschichte und Pädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München, promovierte an der Universität Augsburg und widmete sich dann auch der Romanistik. Seit 1971 ist er tätig in Computerlinguistik und Fremdsprachendidaktik (Schwerpunkt Englisch). Er war 25 Jahre lang Landesbeauftragter für Computereinsatz in den modernen Fremdsprachen, unterrichtete an Gymnasien und Hochschulen und leitete mehrere Arbeitskreise und Projekte. Sein wichtigster Arbeitsbereich ist der computergestützte Fremdsprachenerwerb (z. B. die Effektivität von Lernsoftware, das elektronische Sprachlabor und die Telekommunikation im FU).

Monika Wilkening unterrichtet seit 1992 an der Friedrich-Wilhelm-Schule (Gymnasium,) und dem Oberstufengymnasium in Eschwege, Nordhessen, die Fächer Englisch und Französisch in den Klassenstufen 5-13. Sie studierte an der Freien Universität Berlin, wo sie auch die Magisterprüfung ablegte, und arbeitete nach den beiden Staatsexamina von 1980 bis 1990 an der Albert-Einstein-Schule (Gymnasium) in Berlin. Seit 1996 engagiert sie sich durch fachwissenschaftliche Aufarbeitung ihres Unterrichts in Publikationen und Vorträgen an Fachtagungen in der Fortbildung; sie rezensierte einige Neuerscheinungen in der Fachliteratur. Im Sommersemester 2003 hielt sie ein Proseminar zu einem Thema aus der englischen Fachdidaktik an der Universität Kassel. Ihr Forschungsschwerpunkt ist Selbst- und Partnerevaluation als Teilgebiet von schülerorientiertem Unterricht.